Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **7/8 (1886)**

Heft 8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ausserdeutschen Vereinen war neben dem schweizerischen auch noch der österreichische Ingenieur- und Architecten-Verein durch eine Delegation vertreten. *W.*

Miscellanea.

Bauliche Entwickelung der Stadt Mainz. Wer die Stadt Mainz seit 10—15 Jahren nicht mehr gesehen hat und sie jetzt wieder betritt, wird über die grosse Umgestaltung, welche sie während dieser Zeit erfahren hat, in hohem Grade erstaunt sein. Während früher der Festungsgürtel so eng um die Stadt herum gezogen war, dass ihr jede weitere Entwickelung verunmöglicht wurde, sind nunmehr seit 1877 die Befestigungen auf der Nordfronte abgetragen und um circa 1,5 *km* weiter rheinabwärts verschoben. Durch diese Verlegung ist ein Raum frei geworden, ungefähr so gross als die bisherige alte Stadt, der nach und nach mit neuen Quartieren überbaut werden soll und bereits ist an der Stelle der früheren Wälle ein prachtvoller Boulevard mit Parkanlagen, Monumentalbauten, neuen Schulhäusern u. s. w. entstanden. Den Abschluss dieses Boulevards bildet auf der Ostseite der Rhein, auf der Westseite der neue, sehr schöne, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Centralbahnhof. Man wird sich erinnern, dass in Mainz früher die Eisenbahn hart dem Rhein entlang lief und dadurch die Stadt vom Strom in sehr lästiger Weise trennte; unangenehm war dieser Zustand namentlich für die zahlreichen in der Nähe befindlichen Gasthöfe. Seit October 1884 ist dieser Uebelstand gehoben; denn die von Frankfurt und Darmstadt kommende Eisenbahnlinie wendet sich, nachdem sie die stattliche Rheinbrücke passirt und die „neue Anlage" durchschnitten hat, nordwestlich gegen die Citadelle, unterfährt dieselbe und einen Theil der alten Befestigungen in einem 1200 *m* langen Tunnel, um dann in den erwähnten, ausgedehnten Centralbahnhof einzumünden, der auch alle anderen Bahnlinien aufnimmt. So ist der Stadtverkehr durch die Bahnanlage in keiner Weise mehr gehemmt. Durch das von der Bahn verlassene Terrain am Rhein ist wieder Raum gewonnen für neue Anlagen und Neubauten, unter welch' letzteren namentlich die „Stadthalle" mit grossem, äusserst elegantem Concert- und Versammlungssaal eine Zierde des Rheinufers bildet. Endlich ist die Schiffbrücke, welche früher ausschliesslich den Verkehr mit dem gegenüber liegenden Castel in ziemlich mangelhafter Weise vermittelte, verschwunden und durch die im Mai 1885 eröffnete, imposante eiserne Bogenbrücke *) ersetzt, unter welcher die grössten Schiffe bequem durchfahren können. — Wenn die Entwickelung von Mainz in der begonnenen Weise weiter geführt wird, so hat die Stadt ohne Zweifel eine schöne Zukunft vor sich. *S. P.*

Fristverlängerung für schweizerische Eisenbahn-Concessionen. Der Bundesrath hat für folgende Eisenbahn-Concessionen die Frist für den Bau um ein Jahr verlängert: Strassenbahn Frauenfeld-Wyl, Brünigbahn, electrische Eisenbahn von St. Moritz nach Pontresina und Eisenbahn von Lausanne nach dem Signal.

*) S. „Eisenbahn", Bd. XIV, No. 21, 23, 24, Bd. XV, No. 1; „Schw. Bztg.", Bd. V, S. 154.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittelung.

On cherche un jeune ingénieur comme dessinateur pour ponts et constructions métalliques. (457)

Gesucht: Ein Assistent für die Maschineningenieur-Abtheilung einer polytechnischen Schule deutscher Zunge. Gute Studienzeugnisse sind unerlässlich. Bewerber, welche schon etwas Praxis haben, erhalten den Vorzug. (459)

Gesucht: Ein jüngerer Ingenieur für selbständige Projectirung, Tracirung, Kostenberechnung und Bau einer kleinen Bahnstrecke. (460)

Gesucht: Ein Maschinen-Ingenieur mit Praxis im Dampfmaschinenbau. Erfordernisse: Kenntniss der neuern Dampfmaschinensysteme. Thätigkeit theils auf dem Bureau, theils auf Reisen, Vermittelung von Geschäften, Vertragsabschlüsse.

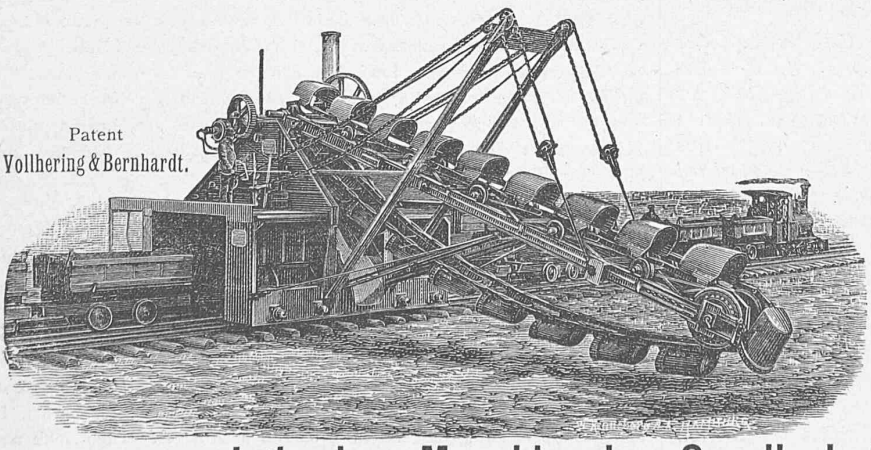
Bedingung: Kenntniss der deutschen und französischen Sprache in Schrift und Wort. (461)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Superator ist:

1. Das leichteste, feuersicherste, unverwüstlichste Dachdeckmaterial; er übertrifft Ziegel, Schiefer, Blech, Holzcement in Güte der Eigenschaften.
2. Die feuersicherste Verkleidung für alle Holztheile.
3. Die beste Unterlage unter Parquetböden gegen Verziehen oder Reissen.
4. Die beste feuersicherste Verkleidung unter Decken gegen Durchlass von Feuer, Wärme, Kälte, Schall.
5. Das beste, einfachste, reinlichste, stets gleich bereite Isolirmittel gegen feuchte Wände oder Böden.
6. Das sicherste Schutzmittel für Pfosten von Holz oder Telegraphenstangen oder Schwellen gegen Faulen im Boden.
7. Das beste Schutzmittel gegen Wärme und Feuchte für alle Emballagen, namentlich für Musikinstrumente, Explosionsstoffe, Feuerwerkskörper u. s. w.
8. Die beste Bedachung gegen Rückhaltung von Wärme für Waggons aller Art, für Schiffe, Eisbehälter u. s. w.
9. Die beste Umkleidung, um Holzkisten aller Art feuersicher zu machen.
10. Die einfachste Ueberkleidung von Holzwänden, um sie zu feuerfesten Brandmauern zu machen.
11. Die beste Isolirwand für Holzlagerplätze.
12. Der beste feuerfeste Schurz für Stahlschmelzer, Schmiede, Feuerarbeiter jeder Art.
13. Die beste unverwüstliche Schattendecke für Gewächshäuser.
14. Ein Material, das so vortrefflich ist, dass man jeden Tag neue gute Eigenschaften und neue Verwendungsarten dafür findet.
15. Zu beziehen von der einzigen deutschen **Superatorfabrik** in **Würzburg** in Bayern. (Ma 256 M)

Excavatoren für Massenförderung und Tiefbaggerung
auch **unter** Wasser.



Patent
Vollhering & Bernhardt.

Für Abträge erhält der Apparat eine umgekehrt aufgelegte Eimerkette.

Leistung: 1500—2300 m^3 pro 10 Stunden.

Betriebsunkosten: 60—70 Mark incl. Kohlenverbrauch von 10—15 Ctr. pro Tag.

Schwimmende Dampfbagger
für Fluss- & Seebaggerung
Baggerschuten.

Schutenbagger zur Entleerung und Transport des Baggermaterials aus den Baggerschuten auf Land. (M 5707 Z)

Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft in Lübeck.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.